

# Zwei Kaufbeurer auf Tour

Motorsport Thomas und Johannes Reiter starten heuer beim ADAC Opel Rallye Cup

VON MARKUS FROBENIUS

**Kaufbeuren** Die Oberland-Rallye bei Schongau hat einen guten Ruf in der Region: Der frühere WM-Fahrer Maik Stuedter aus Bernbeuren kämpfte dort öfter um Siege, voriges Jahr wurde Gerhard Altstetter aus Friesenried Sieger in der Klasse für seriennahe Autos. Und Thomas Reiter brachte sie überhaupt erst zum Rennsport: „Die Rallye inspirierte mich. So etwas wollte ich selber machen“, erzählt der Kaufbeurer. Inzwischen ist er einen Schritt weiter: Zusammen mit seinem Bruder Johannes wird er nämlich heuer im ADAC Opel Rallye Cup starten.

Über vier Jahre sammelte Thomas Reiter dafür vor allem in einem Opel Astra Erfahrung: Zunächst bei Rallyes für seriennahe Fahrzeuge, danach zwei Jahre im Rallye Erdgas Cup, in dem er 2009 Vizemeister wurde. Es folgten weitere zwei Jahre Rennen in verschiedenen Serien, wobei Reiter Klassen- und Gruppensiege holte.

Dann erfuhr der 31-Jährige von einem Kollegen vom Opel Rallye Cup. Reiter bewarb sich und war zunächst einer von 80 Interessenten auf der Warteliste. Sein Konzept und die Rennerfahrung gaben wohl den Ausschlag – er bekam einen der zwanzig Plätze in dem Cup. Als Beifahrer wird sein Bruder Johannes ins Cockpit steigen. Er hat erst heuer den dafür nötigen Beifahrerschein gemacht, muss also seine mangelnde Erfahrung mit Qualität gutmachen – dafür schloss er den Lehrgang aber auch als Bester ab. Dem 30-Jährigen



Startbereit: Johannes (links) und Thomas Reiter vom gleichnamigen Rennteam aus Kaufbeuren sind heuer beim ADAC Opel Rallye Cup unterwegs. Foto: Team Reiter

kommt die Aufgabe zu, das Roadbook zu lesen, mithin den Fahrer zu navigieren.

Ihr Untersatz wird ein Opel Adam sein. Allerdings ist das Grundfahrzeug für rund das Dreifache seines ursprünglichen Preises vor allem für die Ausrüstung mit ei-

nem Innenkäfig, Schalensitzen und Sechspunktgurten modifiziert worden. „Eigentlich hat sich nichts geändert außer der Sicherheit“, meint Reiter. Denn das Team, zu dem noch die beiden Mechaniker Daniel und Gerd Winkelmann aus Immenstadt gehören, wird zunächst in der

Einsteigerklasse für Serienfahrzeuge starten. Das Auto ist eine Version des neuen Kleinwagens „Adam“ (1,6 Liter Motor mit rund 140 PS).

In sieben Rennen vor allem in Nord- und Ostdeutschland werden sich die zwanzig Teams messen. Dazu kommt noch der Höhepunkt

der Saison: Denn zur Serienmitte wird ein Cuprennen im Rahmen der Rallye-Weltmeisterschaft in Trier ausgetragen, bei dem in der Vergangenheit oft mehrere Hunderttausend Zuschauer an der Strecke waren. Zudem wird bei jedem Rennen ein VIP-Fahrzeug dabei sein, jeweils besetzt mit einem anderen Prominenten.

Für das Team bedeuten die Rennen einen vollen Einsatz von Donnerstag bis Sonntag: Anfahrt, Streckenabfahrt mit Aufschrieb für das Roadbook, Rennen und schließlich Rückfahrt am vierten Tag. Das Hauptziel der Brüder ist heuer, alle Rennen zu überstehen – und vielleicht noch etwas mehr: „Wir wollen einen guten Mittelfeldplatz“, so Thomas Reiter.

Am ersten Aprilwochenende werden sie sehen, wie realistisch das ist: Dann steht das erste Rennen in Stollberg im Erzgebirge an.

## Team Reiter Kaufbeuren

- **Thomas Reiter:** Pilot, 31 Jahre, Unternehmensberater. Motorsportler seit 2007.
- **Johannes Reiter:** Co-Pilot, 30 Jahre, Angestellter. Motorsportler seit 2013.
- **Erfolge:** Vizemeister im Rallye Erdgas Cup 2009 (Thomas Reiter).
- **2013:** Start im ADAC Opel Rallye Cup mit sieben Rennen plus einem weiteren Lauf im Rahmen der WM.
- [www.rallye-team-reiter.de](http://www.rallye-team-reiter.de)

## Dressurreiter nutzen Heimvorteil

**Gutenberg** Der RVC Gutenberg hat mit einem Dressurturnier die diesjährige Turniersaison eröffnet. Dabei schnitten die Gutenberger Reiter mit je einem ersten und zweiten und drei dritten Plätzen erfolgreich ab. Nicole Düsterfeld gewann den Titel in der Dressurprüfung Klasse L. Den zweiten Platz sicherte sich Anja Dreimann (Dressurprüfung Klasse L - Kandare). Dritte wurden Jakob Obermaier (Dressurprüfung Klasse E und Dressurprüfung Klasse A) und Melanie Rauh (Reiter-WB Schritt-Trab-Galopp). Zu dem Turnier kamen fast 400 Teilnehmer.

Am 6. und 7. April findet das zweite Hallenturnier statt, das ausschließlich dem Springreiten gewidmet ist. Interessierte und Teilnehmer können sich mit einer E-Mail an [info@rvcgutenberg.de](mailto:info@rvcgutenberg.de) wenden.



Nicole Düsterfeld vom RVC Gutenberg auf ihrem Pferd Despina. Foto: Herzog

## Auf dem Sprung in die Bezirksliga

Schießen-Luftpistole Rettenbach und FSG Kaufbeuren mit Chancen – Mauerstetten und Ebenhofen steigen in A-Klasse ab

**Kaufbeuren/Marktoberdorf** Den Gruppensieg in der Gauoberliga Luftpistole holte sich Rettenbach vor Biessenhofen, das sich im letzten Kampf noch auf den zweiten Tabellenplatz verbesserte. Durch die Neustrukturierung der Bezirksligen, die auch Auswirkungen auf die höchsten Gauligen hat, werden die beiden ringbesten Mannschaften Rettenbach und FSG Kaufbeuren für die Bezirksligen gemeldet. Die Gauoberliga verlassen müssen

Wald und Oberthingau, die nun den Weg in die Gauliga antreten müssen. Die freien Plätze werden von den beiden Gruppensiegern der Gauligen, Germaringen und Lengenwang, eingenommen, wobei sich Lengenwang keine Blöße gab und als einzige Mannschaft mit der Luftpistole ohne Punktverlust die Saison beendete. Aber auch für die Gruppenzweiten Pforzen und Ruderatschhofen bestehen noch Chancen zum Aufstieg, falls es zwei Aufsteiger

zum Bezirk gibt. Mit Mauerstetten und Ebenhofen stehen die beiden Absteiger in die A-Klasse fest, deren Plätze von Blöcktach und Rieden eingenommen werden.

Das beste Einzelergebnis in der Gauoberliga erzielte Erwin Pfefferle (Wald/365 Ringe), in der Gauliga mit dem besten Rundenergebnis Manuela Noll (Untergermaringen/374 Ringe) und in der A-Klasse Anton Eiband (Oberthingau/353 Ringe). (gel)

## Wenn das Gulasch wieder köchelt

Fechten 30 ungarische Sportler aus der Partnerstadt Szombathely zu Gast beim TV Kaufbeuren – Auch Nationaltrainer vor Ort

VON MANUEL WEIS

**Kaufbeuren** Mindestens einmal im Jahr ist es so weit – dann köchelt und dampft es vor der Turnhalle des Jakob-Brucker-Gymnasiums und die Gäste und Freunde der Fechtabteilung des TV Kaufbeuren stehen Schlange, um das vielleicht beste Gulasch der Stadt zu verköstigen. Im zehnten Jahr fand in dieser Woche die internationale Fechtlehrgangswache statt – wieder organisiert von Susanne Schiller vom TVK und dem Fechtclub Szombathely.

Neben den deutschen Sportlern waren auch rund 30 ungarische Fechter aktiv. Mit in Kaufbeuren zudem: Tibor Kiss, in Ungarn Nationaltrainer der Jugend. Die Trainingswoche stand heuer unter dem Motto „Zusammenhalt über die Grenzen hinaus“ – und Kaufbeurens Bürgermeister Ernst Holy sprach bei seiner Begrüßung das aus, was langjährige Besucher des Empfangs schon immer schätzten. „Es ist hier eine wirkliche Freundschaft entstanden.“ Trotz der (manchmal) vorhandenen Sprachbarrieren, sei ein Team entstanden – und in diesem Punkt könnten sich andere – auch in der Politik – eine Scheibe abschneiden, führte Holy aus. Der TVK-Vorsitzende Wolfgang Heinlein brachte es auf den Punkt: „Wir sprechen nicht von Gästen, sondern von Freunden aus Szombathely.“ Besonderes Lob gab es für Susanne Schiller, die auch diesmal keine Mühen scheute, um den Lehrgang zu organisieren. „Die Susi müsste man eigentlich klonen“, sagte Heinlein lachend. „Sie wird wirklich gebraucht. Wir geben sie jedenfalls nicht her.“

### Die Trainingswoche ist qualitativ wertvoller geworden

Aber es wäre nicht Susi Schiller, wenn sie nicht nach jedem Jahr noch einmal andere und neue Ideen hätte. „Man versucht, das Ganze immer noch ein bisschen perfekter zu machen. Mal mit anderen Gruppen oder anderen Trainern – wir haben jetzt einen Elternlehrgang neu aufgenommen“, sagt sie. Eines aber steht für sie fest: Die internationale Trainingswoche ist von Jahr zu Jahr



Es ging zur Sache: Stefan Kleiner (links) und Bence Szabo aus Ungarn duellierten sich in Kaufbeuren. Foto: Manuel Weis

qualitativ wertvoller geworden. Zu Feiern gab es diesmal nicht die Lehrgangswache, sondern auch die Tatsache, dass Kaufbeuren im Bereich Fechten ein Verbandsstandort ist. Das bringt den Vorteil, dass alle zwei Wochen ein Landestrainer vom bayerischen Verband nach Kaufbeuren kommt und dort Einheiten absolviert. Laut Schiller würden die Kaufbeurer davon qualitativ profitieren. „Der Fokus ist ein anderer“, weiß sie, zu berichten. Der russische Verbandstrainer lege auf andere Dinge Wert, als das eher ungarisch angehauchte Training in Kaufbeuren. „Er macht viel Beinarbeit“, berichtet sie. Letztlich ist es

für die Verbandsfechter des TVK deutlich angenehmer, in der Heimat trainieren zu können – zuvor mussten sie meist nach München fahren. Bleibt am Ende nur noch eine Frage – die nach dem Geheimrezept des leckeren Gulaschs, dem heimlichen Star des gemütlichen Zusammensitzens, gekocht von Zsolt Verga (Fechtclub Szombathely) und Laszlo Kastner vom Städtepartnerschaftsverein Kaufbeuren. „Vor dem Kochen einen Schnaps und währenddessen ein Bier“, sagt Verga – und sagt dann ernst: „Das Geheimnis liegt in den Gewürzen und in der Gewürzmischung.“ Die aber wollte er nicht preisgeben.

## Die Ergebnisse

**Die Ergebnisse und Tabellen der 10. Runde:**  
**Gauoberliga:** ZSG EV Biessenhofen 1 – Edelweiß e.V. Baisweil 1 2:1, SV EV Wald-Wimberg 1 – SV Hoimaland Oberthingau 1 3:0, ZSSG Rettenbach 1 – Kgl. priv. FSG 1447 Kaufbeuren 1 3:0.  
**Tabelle:** 1. ZSSG Rettenbach 1 23:17; 2. ZSG EV Biessenhofen 1 22:18; 3. Edelweiß Baisweil 1 21:19; 4. FSG Kaufbeuren 1 10 20:20; 5. SV EV Wald-Wimberg 1 19:21; 6. SV Hoimaland Oberthingau 1 15:25.

**Gauliga Nord:** Prinz-Alfons-Schützen Hirschzell 1 – St.Wendel Germaringen 1 1419:1431, St. Georg Untergermaringen 2 – Blattschöner Oberbeuren 1 1406:1361, SG Pforzen 1 – Kronprinz Rupprecht Mauerstetten 1 1423:1391.  
**Tabelle:** 1. St. Wendel Germaringen 1 18:2; 2. SG Pforzen 1 14:6; 3. Prinz-Alfons-Schützen Hirschzell

1 12:8; 4. St. Georg Untergermaringen 2 10:10; 5. Blattschöner Oberbeuren 1 6:14; 6. Kronprinz Rupprecht Mauerstetten 1 0:20.

**Gauliga Süd:** Altschützen Kaufbeuren 1 – Burgstaller Lengenwang 1 1293:1378, Der Rotensteiner Ruderatschhofen 1 – Eintracht Ebersbach 1 1382:1370, Magnusschützen Leuterschach 1 – Die Rabensteiner Ebenhofen 1 1407:1323.  
**Tabelle:** 1. Burgstaller Lengenwang 1 20:0; 2. Der Rotensteiner Ruderatschhofen 1 16:4; 3. Magnusschützen Leuterschach 1 10:10; 4. Eintracht Ebersbach 1 9:11; 5. Altschützen Kaufbeuren 1 5:15; 6. Die Rabensteiner Ebenhofen 1 0:20.

**A-Klasse:** SV Rieden 1 – Schwarzenburg Blöcktach 1 1291:1337, Edelweiß Steinbach 1 – SV Hoimaland Oberthingau 2 1322:1351.  
**Tabelle:** 1. Schwarzenburg Blöcktach 1 14:2; 2. SV Rieden 1 10:6; 3. Edelweiß Steinbach 1 6:10; 4.

SV Hoimaland Oberthingau 2 6:10; 5. Andreas-Hofer Kaufbeuren 1 4:12.

**Die Einzelergebnisse – Gauoberliga:** 1. Erwin Pfefferle (SV EV Wald-Wimberg 1) 365, 2. Johannes Ketzler (ZSG EV Biessenhofen 1) 364, 4. Marie-Luise Heel (ZSG EV Biessenhofen 1) 362, **Gauliga:** 1. Manuela Noll (St. Georg Untergermaringen 2) 374, 2. Markus Nieberle (St.Wendel Germaringen 1) 371, 3. Cornelia Geßler (SG Pforzen 1) 369, 4. Wolfgang Schmid (Magnusschützen Leuterschach 1) 367, 5. Bernd Lang (Prinz-Alfons-Schützen Hirschzell 1) 367.  
**A-Klasse:** 1. Anton Eiband (SV Hoimaland Oberthingau 2) 353, 2. Michael Schei (SV Rieden 1) 350, 3. Markus Mühlbauer (Schwarzenburg Blöcktach 1) 349, 4. Markus Hämmerle (Edelweiß Steinbach 1) 348, 5. Ewald Haf (SV Hoimaland Oberthingau 2) 343.

## Sport-Notizen

### Sportschützen Zellerberg

Heute, Freitag, um 19.30 Uhr letztes Wanderpokalschießen mit anschließender Siegerehrung im Schützenheim. Am Samstag, 6. April, Königsehrung um 19.30 Uhr im Zellerhof.

### Schützenverein Pforzen

Heute, Freitag, um 19.30 Uhr findet das zweite Sau- und Königsschießen statt. Weitere Termine sind Dienstag, 9. April, 19 Uhr und Freitag, 12. April, 19.30 Uhr. Die Preisverteilung findet am Samstag, 20. April um 20 Uhr im Saal des Vereinshauses statt.



## Hirschzell wird Zweiter in Tschechien

Die Eishockeyabteilung des ASV Hirschzell fuhr bereits zum siebten Mal zum internationalen Turnier nach Tachov und wurde dort Zweiter von sechs Mannschaften. Nach Siegen in den Gruppenspielen gegen Stuttgart (7:2) und gegen die Feuerwehrmannschaft Tachov (8:4) stand der ASV im Finale gegen Weitnau. Trotz deutlicher Überlegenheit verlor Hirschzell mit 4:5. Das Foto zeigt: (hinten von links) Frank Mayr, Andreas Stellmach, Dominik Krusch, Tobias Hynek, Franz Schmid, Tim Götzfried, Sebastian Baur, Philip Gerstlauer, Christian Walter, Trainer Werner Augst, Betreuer Jörg Finke, (vorne von links) Nico Blomtrath, Abteilungsleiter Patrick Schwed, Klaus Schubert und Christian Augst. Foto: ASV Hirschzell-Eishockey

## ANZEIGE

Das Hilfswerk Ihrer Zeitung.

